

Weihnachts-Anzeiger der „Deutschen Rundschau“.

[37735.]

Berlin W., Lützowstr. 2, im Octbr. 1876.

Auch in diesem Jahre werden wir, vielfach uns geäußerten Wünschen nachzukommen, dem

Decemberheft

der „Deutschen Rundschau“, welches am 28. November c. in Leipzig zur Ausgabe gelangt, einen lediglich für *buchhändlerische Anzeigen* bestimmten

Weihnachts-Anzeiger

in eleganter Ausstattung und splendidem Druck beigegeben; unser besonderes Augenmerk werden wir auf *illustrirte Anzeigen* richten und die Anwendung von Clichés durch Wahl eines entsprechend guten Papiers begünstigen.

Ausdrücklich machen wir darauf aufmerksam, dass die für den Weihnachts-Anzeiger bestimmten Inserate vor das Titelblatt geheftet werden, während alle übrigen in bisheriger Weise an den Schluss des Heftes kommen.

Die Verbreitung der „Deutschen Rundschau“ beschränkt sich nicht mehr auf Deutschland, sie wird verhältnismässig ebenso stark gelesen in Amerika, Russland, England, den Niederlanden, dem scandinavischen Norden; ja in allen überseeischen Plätzen, wo Deutsche leben, gilt bereits die „Deutsche Rundschau“ als repräsentatives Organ der gesammten deutschen Culturinteressen.

Wenn Sie nun berücksichtigen, dass die „Deutsche Rundschau“, abgesehen von ihrer Verbreitung, ihre

10,000 Abonnenten

fast ausschliesslich in den gebildeten und wohlhabenden, d. h. bücherkaufenden Kreisen hat, dass sie ferner vermöge ihrer gediegenen Aufsätze dauernd in den Händen des Publicums bleibt, so wird es Ihnen nicht entgehen, dass eine Anzeige im Weihnachts-Anzeiger der „Deutschen Rundschau“ von *besonders lohnendem Erfolge* sein muss.

Der *Schlusstermin* für die Einlieferung dieser Weihnachts-Inserate muss aus technischen Gründen auf den

7. November cr.

festgesetzt werden; da wir jedoch dem Weihnachts-Anzeiger überhaupt nur *einen sehr beschränkten Umfang* zu geben beabsichtigen, so müssen wir — für den im vergangenen Jahre eingetretenen und voraussichtlich auch diesmal eintretenden Fall zu zahlreicher Inserat-Aufträge — *den zuerst eingegangenen Anzeigen den Vorzug einräumen.*

Wir berechnen für Inserate im *Weihnachts-Anzeiger*:

pro gespaltene Petitzeile	75 s.
für den Raum von $\frac{1}{8}$ Seite	13 M.
„ „ „ „ $\frac{1}{4}$ „	25 „
„ „ „ „ $\frac{1}{2}$ „	48 „
„ „ „ „ $\frac{3}{4}$ „	70 „
„ „ „ „ 1 „	90 „

und gewähren auf *illustrirte Anzeigen* einen *Rabatt von 10%* — vorausgesetzt, dass die Illustration mindestens ein Viertel des beanspruchten Raumes deckt.

Bei Ertheilung Ihres Inserat-Auftrages

für das *Decemberheft* wollen Sie — zur Vermeidung von Irrthümern — freundlichst angeben, ob die Anzeige

für den *Inseratentheil* oder den *Weihnachts-Anzeiger*

bestimmt ist.

Die für den *Inseratentheil* bestimmten Anzeigen werden mit 40 s. pro gespaltene Petitzeile, *Beilagen* mit 30 M. pro $\frac{1}{8}$ Bogen, 40 M. pro $\frac{1}{4}$ Bogen, 50 M. pro $\frac{1}{2}$ Bogen, 60 M. pro 1 Bogen berechnet; letztere müssen in 10,000 Expl. bis spätestens 10. November franco Altenburg an die Pierer'sche Hofbuchdruckerei geliefert werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

ergebenst
Gebrüder Paetel.

Zur wirksamen Insertion

[37736.] empfiehlt sich

„**Die Gegenwart.**“
Wochenschrift für Literatur, Kunst
und öffentliches Leben,
herausgegeben
von
Paul Lindau.
— Auflage 6500. —

Weit verbreitet und anerkannt in den gebildeten und besitzenden Kreisen bietet die „Gegenwart“ noch den besonderen Vortheil, daß ihre Inserate im Hauptblatt selbst zum Abdruck gelangen, wodurch dieselben einen integrierenden Theil des Blattes bilden und daher dauernd erhalten bleiben.

Die Gebühren betragen 30 s. netto baar für die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum.

Auch Beilagen werden nach vorheriger Verabredung angenommen.

Berlin N. W., im October 1876.

Georg Stille.

Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik, Oscar Sperling, Leipzig, Naundörfchen Nr. 4.

[37737.] Sorgfältigste Herstellung aller Arten von **Geschäftsbüchern**

nach jeder Vorschrift schnell und billig.

Ausführung aller Aufträge auf

Miniaturen

sowohl in größeren Auflagen, wie auch im Einzelnen nach jedem Schema. Großes Lager fertiger

Copirbücher

in bester Qualität und guten Einbänden.

Die courantesten davon sind:

In fein weiß Copirpapier:

à 500 Bl. m. Reg. in Leinen geb. à 100 St. 148 M.

à 800 Bl. m. Reg. in Leinen geb. à 100 St. 220 M.

à 1000 Bl. m. Reg. in Leinen geb. à 100 St. 260 M.

Netto per Cassa.

Unter 10 Stück werden jedoch zu obigen

Preisen nicht abgegeben.

Im Einzelnen ein geringer Aufschlag.

[37738.] Die Buchdruckerei von A. Stenger in Erfurt übernimmt, um ihre Maschinen zu beschäftigen, den Druck stereotypirter Werke in größeren Auflagen zu den billigsten Preisen und verspricht prompteste und accurateste Ausführung.

Handelwissenschaftliche Bücher
[37739.] werden vortheilhaft inserirt in der
Kaufmännischen Correspondenz.
Zeitschrift

für die Interessen des Handels
und der Industrie.

Organ

des

Verbandes deutscher kaufmännischer
Vereine etc.

Red. von Ludwig Heimann.

Auflage 12—1300.

Abonnenten u. a. 260 Vereine.

Dreigespaltene Petitzeile 20 s.

Inserate und Recensionsexemplare sind
an uns zu richten.

Leipzig, October 1876.

Ferdinand Hirt & Sohn.

Für

Buch-, Kunst- u. Musikalien-Verleger.
[37740.]

Annoucen im „Bazar“

sind infolge der großen Verbreitung unj. Journals in den gebildeten Ständen und Dank günstiger Placirung im Hauptblatt erfahrungsgemäß außerordentlich wirksam. Preis der 5 gespaltene Nonp.-Zeile nur 2 M. ord.

Prospecte, beigelegt dem „Bazar“

und zwar der Gesamtauflage (incl. der Post-Exemplare) haben stets bedeutenden Erfolg. Bei Franco-Lieferung nach Leipzig betragen die Beilagegebühren je nach Größe des Prospectes 2 M. 25 s. — 3 M. netto per Mille.

Näheres auf gef. directe Anfrage.

Berlin S. W., Euleplatz 4.

Bazar-Actien-Gesellschaft.

[37741.] Zur Ankündigung von

**Forst- u. Jagdwissenschaftlicher
Literatur etc.**

empfehle ich Ihnen den im November a. c. zur Ausgabe kommenden zweiten Theil meines

Forst- und Jagdkalenders
für das Deutsche Reich.

Ich berechne Ihnen

für die durchgehende Petitzeile 30 s.,

für die ganze Seite (62 Zeilen) 16 M. 50 s.

Ihre Aufträge erbitte umgehend.

Berlin.

Julius Springer.

Allgem. Buchh.-Gehilfenverband.

[37742.]

Die Generalversammlung vom 16. Juli d. J. hat beschlossen, daß der Beitritt zur

Pensionscasse

nach bis zum 1. Januar 1877 auch solchen Mitgliedern gestattet sein soll, welche älter als 35 Jahre sind, aber das 50. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Statuten versendet der Unterzeichnete.

Der Vorstand.

Eduard Baldamus, Vorsitzender.